

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

16 (23.2.1819)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 16.

Dienstag den 23. Februar

1819.

Bekanntmachungen.

1) Der unten beschriebene Einwohner von Rohrbach, Ludwig Leibert, hat sich seit dem September v. J. von Hause entfernt, und nichts von sich hören lassen; gleichwohl soll er in verschiedenen Orten der großh. Ämter Bruchsal, Carlsruhe, Bretten, Eppingen, Wiesloch und Schwesingen ziemlich abgerissen gesehen worden seyn. Da in mancher Hinsicht es nothwendig scheint, daß dieser Mann von seinem zwecklosen Herumirren zurückgebracht wird, so werden sämtliche Behörden ersucht, denselben ausfindig zu machen, anhalten und sicher hierher geleiten zu lassen. — Zu besserer Kenntlichmachung Leiberts wird bemerkt, daß er unter dem Namen Augen doktor ziemlich bekannt ist.

Zugleich werden die noch allenfalls unbekanntten Gläubiger desselben aufgefordert, binnen 4 Wochen bei Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen bei diesseitigem Amtsrevisorate zu liquidiren.

Personbeschreibung des abwesenden Georg Ludwig Leibert von Rohrbach: Derselbe ist ungefähr 56 Jahre alt, 5 Schuh 6 Striche groß, hat blonde rund geschnittene Haare, ein längliches Gesicht, große Augenbraunen, eine mittelmäßige gebogene Nase, und ist von untersehter Statur. — Bei seiner Entfernung war er bekleidet mit einem dunkelblauen Ueberrock, einer solchen Weste mit platten Metallknöpfen, einem Paar tuchenen langen Hosen, mit Stiefeln, die er über die Beinkleider trägt, einem schwarzseidenen Halstuch, und großen dreieckigen Hut.

Heidelberg den 15. Februar 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

Pfister.

Vdt. Gruber,

1) Neckarbischofsheim. Da der unterm 17ten Febr. v. J. vorgeladene Christoph Schneider von Wollenberg bis jetzt nicht erschien, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen unter Pflugschaft stehendes Vermögen seinen sich gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung zur nutznießlichen Pflugschaft überlassen. Neckarbischofsheim den 2ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Wild.

Vdt. Schellenbauer.

2) Freiburg. Joseph Rees von Herben, der der im Jahr 1817 an ihn ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet bis daher nicht erschienen ist, wird andurch für verschollen erklärt, und dessen unter Pflugschaft stehendes Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung übergeben. Freiburg den 6ten Febr. 1819.

Großh. 2tes Landamt.

Molitor.

2) Heidelberg. Auf Veranlassung der von der Ehefrau des seit 1810 abwesenden Fuhrmanns Adam Hornung von hier, gegen denselben angebrachten Ehescheidungsklage wegen bösslicher Verlassung, wird derselbe in Folge Beschlusses großh. Hofgerichts zu Mannheim, dd. 2ten v. B. G. No. 646. I. Sen. hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten vom heutigen an gerechnet, dahier zu stützen, oder zu gewärtigen, daß wegen der gegen ihn angebrachten Ehescheidungsklage das weiters Rechtliche verfügt werden solle. Heidelberg den 8ten Febr. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

Pfister.

Vdt. Gruber.

2) Neckarbischofsheim. Da der unterm 18ten Jänner v. J. öffentlich vorgeladene abwesende Joh. Georg Liebich von Helmstadt, sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen seinen sich gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen die gesetzliche Sicherheit zur nuzniehlichen Pflegschaft überlassen. Neckarbischofsheim den 9ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Wald.

Obergerichtliche Aufforderungen.

2) Mannheim. Sämmtliche Gläubiger der verlebten Freifrau Ernestine v. Adelsheim, geb. v. Stetten zu Edelsingen, gegen deren Verlassenschaftsmasse heute der förmliche Gant erkannt worden ist, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bei der zu Instruirung des Gantprozesses ernannten Commission dem Bezirksamte Borberg binnen 6 Wochen unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses anzuzeigen, solche behörend richtig zu stellen, und ihre allenfallsige Vorzugsrechte auszuführen. Mannheim den 12. Februar 1819.

Großherzogl. bad. Hofgericht.

Wolff. Vdt. Weller.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Person Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Eschelbronn, an den in Konkurs erkannten Bürger Georg Dell auf Freitag den 19ten März d. J. Morgens 10 Uhr vor großherzogl. Amtsrevisorat in Eschelbronn.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachshheim

2) zu Lauda, an die in Concurs erkannte Peter Sprengers Wittib, auf

Dienstag den 2ten März d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gerlachshheim.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

2) zu Aglasterhausen, an den in Gant erkannten suspendirten Vogt Gold, als Privat- oder Gerichtsmann u. Vogt, auf Donnerstag den 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Aglasterhausen. Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, den Vorschlag eines Nachlass- und Stundungs-Vertrags, der gemacht werden wird, anzuhören, und sich über dessen Annahme zu erklären.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldshut

2) von Schmügingen, der schon 20 Jahre ohne Nachricht von sich zu geben abwesende Johannes Granacher, dessen Vermögen in beiläufig 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wallbürn

3) zu Ripperg, an die Verlassenschaft des verlebten Schneiders Andreas Eck, gegen welche der Concurs erkannt wurde, auf Mittwoch den 3ten März d. J. früh 8 Uhr, bei dem großherzogl. Amte zu Wallbürn.

1) Heidelberg. Diejenige, welche einen Anspruch an die noch vorhandene in einigen zu Walldorf liegenden Gütern bestehende Masse des verlebten katholischen Pfarrers Joseph Wittner zu Mauer, zu machen haben, werden zur Aufstellung ihrer Forderung und Verhandlung über den allenfallsigen Vorzug vor großherzogl. Amtsrevisorate, auf Montag den 29ten März Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Walldorf bei Strafe des Ausschlusses hiermit vorgeladen. Heidelberg d. 17. Febr. 1819.

Großherzogl. Landamt.

Erbovladung.

Folgende schon längst abwesende Person, oder deren Leibeserben, sollen binnen 3 wöchentlichen Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-

wandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Engen

1) von Altdorf, Joseph Keller, welcher seit beiläufig 14 Jahren unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in beinahe 200 fl. besteht.

Versteigerungen.

2) Zwingenberg. Von dem diesseitigen Früchtenvorrath wird man Donnerstag den 4ten März d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Schlosse:

| | |
|-----|--------------|
| 20 | Malter Korn, |
| 10 | — Heidekorn, |
| 4 | — Spelz, |
| 15 | — Gerst, und |
| 160 | — Haber. |

Parthieenweise öffentlich versteigern, wozu die Lusttragenden eingeladen werden. Zwingenberg am Neckar den 10ten Febr. 1819.

Marktgräflich bad. Rentamt.
Welsch.

2) Heidelberg. Nächstkünftigen 2ten März Nachmittags 2 Uhr, wird in dahiesigem Gasthose zum Carlsberg eine weitere Versteigerung des bei sämmtlich ex reform. Kirchenrezepturen zu verfallenden Früchtvorraths, ohne Vorbehalt der Ratifikation, statt finden, und die Probe davon bei der Versteigerung zum Besichtigen aufgestellt werden. Heidelberg den 14. Februar 1819.

Vd. Banner.

1) Mannheim. Das Haus der Schreibermstr. Georg Stephan Wittib Lit. Q 5. No. 19, worauf 1000 fl. gebothen sind, wird den 3ten April nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 15ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsdrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das Haus des Obh Pöb Dinkelspiel Lit. G 3. No. 9, worauf 2000 fl. gebothen sind, wird den 5ten April Nachmittags 3 Uhr öffentlich auf hiesigem Amthause versteigert, und ohne Vorbehalt

zugeschlagen. Mannheim den 15ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsdrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das der Kath. v. Brodreib Wittib, u. Anna Maria Träger gemeinschaftlich zustehende Haus Lit. G 6. No. 4, worauf 1400 fl. gebothen sind, wird den 15ten April nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause öffentlich versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 15ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsdrevisorat.
Leers.

Donnerstag den 25ten Febr. d. J. wird das große Fabrikgebäude in dem Marktflerken Leimen bei Heidelberg versteigert. — Dieses schöne und große Gebäude ist durchaus von gehauenen Steinen aufgeführt, wurde, wie bekannt, mehrere Jahre als Tabakfabrik benutzt, befindet sich im besten Stande, und ist nicht nur zu mehreren Wohnhäusern abzutheilen, sondern auch im Ganzen zu jedem größeren Gewerbe, sowohl durch seinen beträchtlichen innern Raum, und dessen zweckmäßigste Eintheilung, als auch durch seine vortheilhafte Lage an der Landstraße vorzüglich geeignet.

Der unterzogene freie Eigenthümer dieses Gebäudes ist gesonnen, dasselbe den 25ten Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle, gegen gleich baare Bezahlung, oder auch, bei hinlänglicher Sicherheit, auf Termine öffentlich zu versteigern, und mit Vorbehalt der Ratifikation innerhalb 14 Tage an den Meistbiethenden zu überlassen. Die näheren für den Käufer günstigen Bedingnisse sind am Tage der Versteigerung zu Leimen zu vernehmen. Mannheim den 15ten Februar 1819.

Ebler v. Weling,
Banquier aus Bamberg.

Anzeige.

Zur Erweiterung einer blühenden Fabrik in einem Bundesstaate wird ein Associe gesucht. Das Etablissement besteht bereits seit mehreren Jahren, befindet sich in einer

vorzüglich begünstigten Lokalität, und erzeugt — durch keine inländische Concurrenz benachtheiligt — gewisse Fabrikate, die ein unwandelbares Bedürfnis des Landes bilden, und ehemals aus dem Auslande bezogen wurden. Der auf diese Art durch den inländischen Bedarf garantierte Absatz hat sich seit geraumer Zeit durch bedeutende Bestellungen aus dem Auslande wesentlich vermehrt, und erfordert daher eine Erweiterung des Etablissements, wozu man einen Associé zu erhalten wünscht, der ein baares Capital von 10 — 15000 fl. beibringen kann. — Die Einlage rentirt sich nach einer sichern Ertragsberechnung auf 18 — 20 pCt., und der Fabrik-Inhaber garantiert sowohl dieß, als das beigebrachte Capital. — Es ist nicht absolut nothwendig, daß der Theilnehmer ein Sachverständiger sei, es genügt, wenn er sich zu seiner eigenen Ueberzeugung der Geschäfts-Controle unterzieht, und von den Maasregeln im Allgemeinen beliebige Kenntniß nimmt. — Auf Portofreie Briefe an die Redaktion dieses Blattes wird man die detaillirten Notizen ertheilen.

Bücher; Anzeige.

Bei Tobias Köpfer in Mannheim wird auf:
Die Landständische Verfassung
für das

Großherzogthum Baden
Subscription angenommen, und solche gleich
nach Erscheinung bei demselben zu haben sein.

Ankündigung.

Im Verlag des Hofbuchhändlers und Hofbuchdruckers C. F. Müller zu Karlsruhe erscheint mit höchster Landesherlicher Bewilligung

die Landständische Verfassung
für das

Großherzogthum Baden,
mit den dazu gehörigen Actenstücken und
andern Zugaben, welche hierauf Bezug
haben. (In groß Octav.)

Dieses Werk, welches als ein Handbuch
für jeden Landesdeputirten, Rath
mann, Ortsvorgesetzten und jeden

Bürger Badens, der sich für die allgemeinen Landes-Angelegenheiten interessirt, angesehen werden kann, wird in zwei Abtheilungen, zusammen in einem Bande von 20 — 24 Bogen bestehend, gegeben.

Die erste Abtheilung in Umschlag brochirt, mit einem lithographischen Titel und einer Uebersichtskarte des Großherzogthums Baden, mit Angabe aller Wahlorte, hat bereits die Presse verlassen, und wird unverzüglich an alle Postzeitungs-Expeditionen, so wie an die Buchhandlungen im Lande versendet.

Der Subscriptionspreis für das ganze Werk ist hier in Karlsruhe 1 fl. 36 kr., durch die Posten bezogen, Franco innerhalb den Grenzen des Großherzogthums, aber 2 fl. auf Druckpapier.

Dienstnachrichten.

1) Karlsruhe. Nachdem das Landchirurgat Würzburg mit der Tarifmäßigen Besoldung, nebst 104 fl. wegen Versorgung und Unterhaltung des in Würzburg bestehenden Schuppoken-Instituts aus den dortigen Fonds, durch die Versetzung des Landchirurgen Maurer daselbst auf das Landchirurgat Straßach, in Erledigung gekommen ist, so wird dieses mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich die Competenten binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle darinn zu melden haben. Karlsruhe den 26ten Jänner 1819.

Ministerium des Innern,
Sanitäts-Commission.

Der durch den Tod des Lehrers David Zengel erledigte Schuldienst zu Oppenau, im Kreisgreife, ist dem bisherigen Lehrer Joseph Moosmann von Riehtinsbergen übertragen worden.

Durch den Tod des Lehrers Trunk ist der kathol. Filial-Schuldienst zu Steinbach, Amris Buchen, mit einem Einkommen von 105 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich an die fürstlich Leiningische Landesherlichkeit als dem Patron schriftsmäßig zu wenden.